



MAGRAL AG

FINANCIAL BROKERS

Offenbachstraße 41
81245 München

Kommunales Finanzmanagement:
Ernst Altendorfer
Telefon: 089 82 99 46-55
Telefax: 089 82 99 46-46
E-Mail: e.altendorfer@magral.de
www.magral.de

USt.-IDNr. DE182195801
HRB 114 166 München
Vorstand: Dr. Albert Gresser, Martin Gresser
AR-Vors.: Susanne Gresser-Lachenmayr

272. Ausgabe

August 2020

VERTRAULICHE MONATS-INFORMATION FÜR DIE LEITER DER KÄMMEREI

MAGRAL's Markets

Märkte – Meinungen – Konditionen

Wichtige Daten 31.07.20

EURIBOR

1 Monat:	- 0,510 %
3 Monate:	- 0,463 %
6 Monate:	- 0,407 %

Bund Future	177,78
Umlaufrendite	- 0,51 %
Euro	1,18 US \$

Geldanlagen

Festgeld-Anlagen

4 Monate:	-0,40 % - -0,38 %
6 Monate:	-0,30 % - -0,15 %
9 Monate:	-0,25 % - -0,20 %

Anlagen

1 Jahr:	- 0,10 % - 0,00 %
3 Jahre:	0,05 %
4 Jahre:	0,26 %
5 Jahre:	0,39 %

Kassenkredite

6 Monate:	- 0,31 %
12 Monate:	- 0,30 % - 0,00 %
24 Monate:	- 0,05 % - 0,01 %

KommunalDarlehen*

1 Jahr:	0,00 %
5 Jahre:	0,00 %
10 Jahre:	0,07 % - 0,17 %
15 Jahre:	0,27 % - 0,32 %
20 Jahre:	0,34 % - 0,36 %
ges. Lz. 30 Jahre	0,37 % - 0,41 %
ges. Lz. 40 Jahre	auf Nachfrage
ges. Lz. 50 Jahre	auf Nachfrage

* (Basis 100 % Ausz., 1/4-jährl. nachtr., Tilgg. 2 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen, alle gängigen Alternativen darstellbar; förderfähige Darlehen noch billiger)

☛ Wie sind die Ergebnisse des EU Gipfels zu werten? Nachfolgend die Zusammenfassung eines Interviews mit dem früheren EZB- und Bundesbank-Chefvolkswirt Otmar Issing: Dass sich 27 Regierungschefs in einer derart verfahrenen Situation noch auf einen Kompromiss einigen konnten, ist positiv, Europa ist noch handlungsfähig. Der erzielte Kompromiss verursacht Bauchschmerzen. Bereits vor dem Gipfel wurde suggeriert, dass nur der ein guter Europäer ist, der möglichst viel Geld ausgeben will und das bei möglichst geringer Kontrolle. Es ist paradox, dass die „sparsamen vier“ Länder derart angegriffen wurden, denn diese setzten sich dafür ein, auch in Krisenzeiten ökonomische Vernunft walten zu lassen; bei diesen gigantischen, historisch beispiellosen Summen ist es vielmehr erforderlich, genau zu prüfen, wofür die Gelder verwendet werden. Es steht nach wie vor zu befürchten, dass große Teile davon nicht gegen konkrete Folgen der Epidemie eingesetzt werden, sondern für die Versäumnisse der Vergangenheit (Beispiele für Italien: Fluggesellschaft Alitalia, die bereits mit € 12 Mrd. alimentiert wurde, das marode Stahlwerk von Taranto, die Pleite-Volksbank von Bari ...). Zumindest konnten die „sparsamen vier“ durchsetzen, dass der Anteil der Zuschüsse gesenkt und derjenige der Kredite erhöht wurde. Dass aber die immer noch extrem hohe Summe von € 390 Mrd. als nicht rückzahlbare Zuschüsse geplant ist, ist ein eindeutiger Bruch der EU-Gesetze (Art. 125 Lissabon-Vertrag) und ein großer Schritt in die Transferunion. Da die EU-Kommission bereits beim EU-Stabilitätspakt schwer versagt und jegliche Glaubwürdigkeit eingebüßt hat, ist die Erwartungshaltung gering, dass die Gelder zweckgebunden verwendet werden. Es wurde hier ein Präzedenzfall geschaffen, der u.U. für die Zukunft Tür und Tor zu Gemeinschaftsanleihen öffnet. Da Deutschland die EU-Ratspräsidentschaft inne hielt, fühlte sich Deutschland außer Stande, eigene Interessen zu vertreten und mit den „sparsamen vier“ zu kooperieren. Damit hat sich Deutschland von den Ländern separiert, die auf Sparsamkeit und ökonomische Vernunft setzen. ☛